Die Vielfalt der Angebote und das Engagement Vieler

„Wichtig ist es, schnell herauszufinden: Was macht den Leuten Spaß und was wollen sie tun? Und dann damit direkt anzufangen."

Einfache Beteiligung – geteilte Verantwortung

Mit einem breiten Beteiligungsprozess zum neuen Ort der Begegnung

In 2024 initiierte die **Gemeinde Ostelsheim** (Kreis Calw) einen Beteiligungsprozess mit dem Ziel, einen offenen Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Mit dem Kauf des seit Jahren untergenutzten katholischen Gemeindehauses durch die Gemeinde konnte dieses im Januar 2026 als Dorfgemeinschaftshaus eröffnet werden.

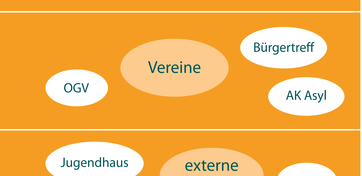
Die Trägerschaft und der Betrieb in geteilter Verantwortung

Die politische Gemeinde Ostelsheim als Eigentümerin stellt dem neu gegründeten Verein „Wir für Ostelsheim e.V." das Gebäude für zehn Jahre mietfrei zur Verfügung und übernimmt in den ersten zwei Jahren auch die Betriebskosten. Der Verein wiederum ist verantwortlich für den Betrieb des Dorfgemeinschaftshauses.

Vermittlung von Knowhow und Wissen: Bei Exkursionen und Schulungen können interessierte Initiativen das Dorfgemeinschaftshaus kennenlernen und von den praktischen Erfahrungen in Ostelsheim profitieren.
Vielfältige und selbstorganisierte Angebote (Bild rechts): Neben dem ehrenamtlich geführten „Dorfcafé" (3 mal pro Woche nachmittags) bieten Einzelpersonen, Gruppen und auch Vereine interessensorientiert und selbstorganisiert Angebote für die gesamte Bürgerschaft an. Darüber hinaus haben Vereinsmitglieder mit einer Checkkarte Zugang zum Dorfwohnzimmer von 8 – 22 Uhr.
Alle Fotos: Diözese Rottenburg-Stuttgart / Gregor Moser

EIN ORT FÜR ALLE

Gruppen und Vereine aus Ostelsheim mit offenen Angeboten für die gesamte Bürgerschaft können die Räumlichkeiten unentgeltlich nutzen. Der große Saal wird auch extern vermietet für Feierlichkeiten, Veranstaltungen und Kurse. In diesem Fall wird eine Miete erhoben.



www.spes.de

Interessensorientiertes Engagement auch ohne Vereinsmitgliedschaft

Für das Mitwirken im Dorfgemeinschaftshaus braucht es keine Vereinsmitgliedschaft. Und dennoch sind die Engagierten über den Verein mitversichert. Dies ermöglicht ein niederschwelliges und interessensorientiertes Engagement Vieler. Der breit aufgestellte Vorstand mit acht Personen kümmert sich um den rechtlichen und finanziellen Rahmen für all die Aktivitäten.

Realisierung dank Fördermittel von Bund und Land

Mit einer 80 % Förderung des Beteiligungsprozesses durch das Programm „Quartiersimpulse" der Allianz für Beteiligung konnte das Projekt mit Begleitung durch SPES auf den Weg gebracht werden. Der Kauf des Gebäudes wurde durch die Städtebauförderung (60 %) ermöglicht.

Organisationsstruktur: Verschiedene Gruppen organisieren die Angebote im Dorfgemeinschaftshaus. Der achtköpfige Vorstand kümmert sich um die Rahmenbedingungen und Finanzen.

Großes Gebäudepotenzial auf zwei Stockwerken: Erdgeschoss mit gemeinsam genutzter Küche, Dorfwohnzimmer und großem Saal sowie Terrasse und Garten. UG mit Jugendraum und einem zusätzlichen (Werk-)Raum. *Foto: Frank Pieger-Behringer*

„Gemeinsam für ein gutes Leben im Dorf – die Potenziale von Gebäuden entdecken und nutzen."